

KPÖ (O) - Zelle XVIII der KPÖ (O) an die Zelle XVIII der KPÖ -
Antrag und Begleitschreiben, 29.11.1932

3 Seiten, Faksimile

Wien, am 29. November 1932

W e r t e r G e n o s s e !

W e r t e G e n o s s i n !

Vorigen Winter hatte Währing das aktivste Bezirksarbeitslosenkomitee Wiens. Seitdem ist die Zahl der Arbeitslosen bedeutend gestiegen, die Not der Arbeitslosen ist größer geworden und wieder stehen wir vor einem neuen Hungerwinter.

Jedoch die Währinger Zelle der KPÖ hat sich bis heute noch nicht damit beschäftigt, wieder ein Bezirksarbeitslosenkomitee ins Leben zu rufen. So kommen manchmal Arbeitslose zu uns mit der Forderung, wir, die Linksopposition, sollen ein Bezirksarbeitslosenkomitee in Währing gründen. Doch wir lehnen die selbständige Gründung eines Bezirksarbeitslosenkomitees ab, weil wir nicht die Partei selbst und keine eigene Partei, sondern nur eine Fraktion der Kommunistischen Partei sind. Jedoch die zwingende Notwendigkeit zur Schaffung eines Bezirksarbeitslosenkomitees besteht und es kann und darf uns nicht genügen in dieser Frage nichts anderes zu unternehmen, als die selbständige Gründung eines Bezirksarbeitslosenkomitees abzulehnen, es der Partei zu überlassen und die Untätigkeit der Partei zu kritisieren, ohne sich die Frage vorzulegen, ob heute noch in der Partei die Kräfte vorhanden sind, die dies mit Erfolg durchzuführen imstande wären.

Und so haben wir uns entschlossen, an die Zelle XVIII der KPÖ den Antrag zu stellen, mit uns zusammen, der Zelle XVIII der KPÖ (Opposition), ein Bezirksarbeitslosenkomitee in Währing auf überparteilicher Grundlage zu schaffen.

Da bei Zustandekommen eines solchen Komitees sich wieder alle Kräfte vereinen, die im vorigen Winter an der Schaffung, Führung und erfolgreichen Aktivierung des Währinger Bezirksarbeitslosenkomitees mitwirkten und man jetzt überdies noch dazu durch die Vereinigung von Partei und Opposition im Bezirksarbeitslosenkomitee den Arbeitslosen die Notwendigkeit und die Tatsache der Überparteilichkeit des Kampfes der Arbeitslosen vor Augen führen würde, hätte ein solches Komitee bestimmt Erfolg.

Genosse, tritt ein für unseren Antrag, denn es muß endlich einmal Schluß gemacht werden mit dem beschämenden Zustand, daß, trotzdem bereits schon in wenigen Tagen der Reichsarbeitslosenkongreß tagt, man in Währing seitens der Partei noch nicht einmal daran denkt die Arbeitslosen zu organisieren.

Mit revolutionärem Gruß

Zelle XVIII der KPÖ (Opposition)

Antrag der Zelle XVIII der KPÖ (Opposition)
an die Zelle XVIII der KPÖ

Wien, am 29. November 1932

An

die Z e l l e n l e i t u n g der Zelle XVIII der
Kommunistischen Partei Österreichs

W i e n

W e r t e G e n o s s e n !

Auf Grund von wiederholten Anträgen aus Eurer Mit-
gliederschaft und aus unserem Sympathisierendenkreise sind wir
zu nachstehendem Beschlusse gekommen :

- 1) Die Zelle XVIII der KPÖ (Opposition) stellt an die Zelle
XVIII der KPÖ den Antrag zur gemeinsamen Gründung eines
Bezirksarbeitslosenkomitees in Währing auf über-
parteilicher Grundlage.
- 2) Sämtliche aktive Parteimitglieder Währings der KPÖ sind
von diesem Antrag und der Gründe, die zu diesem Antrag
führten, schriftlich zu verständigen.
- 3) Bevollmächtigte in der Unterhandlung mit der Zelle XVIII
der KPÖ und verantwortlich für die Durchführung dieses
Beschlusses sind von der Linksoption die Genossen
Erwin P i t s c h und Karl H a s e n s h r l.

Auf Grund dieses Beschlusses stellen wir hiemit als Bevollmächtigte der Zelle XVIII der KPÖ (Opposition) an die Zellenleitung der Zelle XVIII der KPÖ den Antrag zur gemeinsamen Gründung eines Bezirksarbeitslosenkomitees in Währing auf überparteilicher Grundlage und ersuchen Euch, mit uns diesbezüglich in Unterhandlung zu treten, bzw. uns Euren Entschluß mitteilen zu wollen.

Der Brief, der laut Beschluß an sämtliche aktiven Parteimitglieder Währings der KPÖ zugestellt wurde, liegt bei.

1 Blg.

Mit revolutionärem Gruß

Erwin P i t s c h e.h.
XVIII., Staudgasse 65

Karl H a s e n ö h r l e.h.
XVIII., Schulgasse 32/18